

Kollekte: In die Menschen investieren

(naf) Als sich der Volksverein vor 25 Jahren gründete, waren in Mönchengladbach rund 14 000 Bürger arbeitslos gemeldet. Ende 2007 seien es rund 15 700 gewesen, sagt Hermann-Josef Kronen. Arbeitslosigkeit sei immer noch ein Thema, trotz vielleicht derzeit sinkender Arbeitslosenzahlen, ergänzt der Geschäftsführer des Volksvereins. Deshalb wirbt er gemeinsam mit Regionaldekan Dr. Albert Damblon, dem Referenten des Büros der Regionaldekane, Wolfgang Huber, und dem Leiter des Arbeitslosenzentrums, Karl Sasserath, für die bistumsweite Solidaritätskollekte „Gute Taten kosten – Investieren Sie in Menschen“ am 3. und 4. Mai.

In 50 Pfarren in Mönchengladbach, Korschenbroich und Jüchen wird an diesen beiden Tagen während der Gottesdienste der Klingelbeutel zugunsten Arbeitsloser herumgereicht werden. „Die Spenden

bleiben in der Region“, betont Wolfgang Huber. Sie gingen an den Volksverein, das Arbeitslosenzentrum oder die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB). 2007 seien bei der Kollekte rund 5500 Euro zusammen gekommen, „es ist in den letzten Jahren leider bergab gegangen“, ergänzt Dr. Albert Damblon.

Das Arbeitslosenzentrum, das einen ohne öffentliche Mittel finanzierten Mittagstisch anbietet, und der Volksverein, der Bildungsmaßnahmen für Langzeitarbeitslose im Programm hat, wollen das Geld in ihre Projekte einfließen lassen. Beide Einrichtungen können zurzeit jeden Cent gebrauchen: Ab 2009 muss das Arbeitslosenzentrum auf 65 000 Euro EU-Fördermittel verzichten, dem Volksverein fehlen dann 15 000 Euro im Jahr. Das sei „existenzbedrohend“, ist Karl Sasserath besorgt.